

BIO AUSTRIA intern	
Vorwort des Obmannes	4
Keine Ausnahmen für alte Sorten	7
„Ich freue mich, wenn die Zeitung kommt“	8
BIO AUSTRIA-Fuchs: Beim Kälbertränken Zeit sparen	9
Beratung	
Änderungen beim Gemüsesaatgut	10
Klarstellung zur Geflügel- und Schweinefütterung	11
Bodenfruchtbarkeit	11
Herstellung Bio-Wein	11
Pionier der Vollweide	12
Wissen	
Futter für die Pflanze?	13
Können nur Hochleistungskühe wirtschaftlich Milch produzieren?	14
Schwerpunkt Fruchtfolge	
„Luzerne ist die Kaiserin der Fruchtfolge“	16
Service	18
Viehloser Ackerbau ist möglich!	19
Wie wichtig ist die Fruchtfolge?	20
Hackfrüchte in der Fruchtfolge	22
Weite Fruchtfolge beugt vor	26
Knolle mit Anspruch	28
Satz für Satz	30
Erfahrungen mit 30 Jahren Fruchtfolge	32
Besondere Kulturen	33
Tiergesundheit Hühner	
Gesunde Hühner	34
Wenn Milben krank machen	36
Service	37
Hühner am Pranger	38
Landwirte bauen	
Bauen am Land	40
Alt und Neu verbinden	42
Service	43
Ein ganz anderer Hof	44
Rubriken	
Splitter	5
Kleinanzeigen	45

Impressum

BIO AUSTRIA – Fachzeitschrift für Landwirtschaft und Ökologie. Medieninhaber und Herausgeber: BIO AUSTRIA; Büro Linz: Ellbognerstraße 60, 4020 Linz, Tel. 0732/65 48 84, Fax 0732/65 48 84-40, E-Mail: office@bio-austria.at; Internet: www.bio-austria.at; Anzeigenabteilung: Regina Schwalsberger, Ellbognerstraße 60, 4020 Linz, Tel. 0732/654 884-255, Fax 0732/654 884-140, E-Mail: regina.schwalsberger@bio-austria.at; Redaktion 4/12: Ingrid Schuler-Knapp, Regina Daghofer; Christa Größ; für den Inhalt verantwortlich: die Redaktion, namentlich unterzeichnete Artikel geben die Meinung des Autors wieder; Grafik: co2 Werbe- und Designagentur – Coproduction GmbH, Seidengasse 33-35, 1070 Wien; Druck: NP Druck, St. Pölten; ausgezeichnet mit dem Österreichischen Umweltzeichen; Erscheinungsweise: 6 x jährlich; Auflage: 16.800; Verlagspostamt: 3112 St. Pölten; Titelbild: BIO AUSTRIA/Theurl; finanziell unterstützt durch das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft; ISSN: 1027-0213. Wir geben der leichteren Lesbarkeit den Vorzug, deshalb stehen alle männlichen Bezeichnungen selbstverständlich auch für die weibliche Form.



Ingrid Schuler-Knapp
BIO AUSTRIA

Was sagen Sie dazu?

Mit einem Interview mit dem Agrarwissenschaftler Prof. Günter Kahnt eröffnen wir den Reigen unserer Artikel zum Thema Fruchtfolgen. Ein Thema, das sehr komplex ist, zu dem es aus Wissenschaft und Forschung als auch aus der Praxis sehr vielfältige Meinungen gibt.

Mist – ja oder nein? „Im Bio-Landbau sind der Leguminosenanbau und die Rückführung der Nährstoffe über den Mist essenzielle Bestandteile des Systems“, betont Prof. Kahnt. Dr. Wilfried Hartl von der Bioforschung Austria hebt hervor, dass auf viehlosen Ackerbaubetrieben die Bodenlebewesen als Mistproduzenten genützt werden können.

Wie wichtig ist eine Fruchtfolge überhaupt? – Günter Breuer aus Lasee setzt auf Flexibilität und Freiräume. Für Hermann Pennwieser aus Schwand ist die Art und Intensität der Bewirtschaftung das Spiegelbild der geistigen Lebenseinstellung. Unterschiedliche Erfahrungen, unterschiedliche Meinungen – was sagen Sie dazu? Schreiben Sie uns!

Unsere Serie zum Thema Tiergesundheit schließen wir in dieser Ausgabe mit den Hühnern ab. Beachten Sie rechtzeitig Alarmsignale bei Ihren Tieren, denn im Bio-Landbau gilt Vorbeugen anstelle von Therapien.

Landwirtschaftliche Gebäude charakterisieren maßgeblich unser Landschaftsbild. Mit der Symbiose von ökologisch wirtschaften und bauen beschäftigt sich unser Spezial ab Seite 40. Wir stellen Ihnen einige interessante Projekte vor.

Herzlichst

Ingrid Schuler-Knapp